

Wolff Stiftung

Hilke und Fritz Wolff

gründeten die nach ihnen benannte Stiftung im Jahr 2007. Das Ehepaar gehört auch zum Vorstand der Stiftung, der durch Dieter Nannen als Vorsitzenden komplettiert wird. Nannen scheidet zum Jahresende aus. Sein Nachfolger wird Günther Preuschafft.

Ziele der Stiftung sind unter anderem der Erhalt und die Pflege von Baudenkmalern und die Förderung kultureller, heimatkundlicher und wissenschaftlicher Projekte. In diesem Jahr wurden unter anderem die Sanierung der Rathausfenster und die Erneuerung der Großen Kirche mit je rund 6500 Euro bezuschusst.

Das »Haus Samson« - Stammsitz der Weinhandlung Wolff in der Leerer Altstadt (Foto) - wird von der Stiftung unterhalten. Es beherbergt ein Privatmuseum, das montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr geöffnet ist. Darin wird ostfriesische Wohnkultur an Exponaten dargestellt.



Warmer Geldsegen im Wolffschen Weinhaus

Stiftung der Eheleute Wolff unterstützt Heimatverein Leer mit 5000 Euro

kah **LEER**. Beide Institutionen genießen in Leer und Umgebung einen exzellenten Ruf und beide haben sich ähnliche Ziele auf die Fahnen geschrieben: die Pflege und Bewahrung heimatlicher Traditionen und Kultur. Insofern verwundert es nicht, dass die »Hilke und Fritz Wolff Stiftung« den Leerer »Verein für Heimatschutz und Heimatgeschichte« mit einer großzügigen Spende bedenkt. Einen Scheck über die stolze Summe von 5000 Euro bekam der Verein gestern für seine Museumsarbeit überreicht.

»Es passiert im Moment sehr viel im Heimatmuseum«, zollte Stiftungsvater Fritz Wolff Respekt für die geleistete Arbeit. Das Kleinod an der Neuen Straße wird nicht nur von Einheimischen gern besucht, sondern ist mittlerweile auch eine touristische Attraktion in der Leerer Altstadt. Für die Geschicke des geschichtsträchtigen Hauses zeichnet mit Burghardt Sonnenburg seit einiger Zeit ein hauptamtlicher Museumsleiter verantwortlich.

Mit der Spende soll die dringend notwendige Restaurierung einer ostfriesischen Anrichte aus dem 17. Jahrhundert finanziert werden. Dieses Möbelstück gehört zum Urbestand des Museums, stammt sozusagen aus der Gründerzeit. »Es ist ein ganz bedeutsa-



Vorweihnachtsfreude beim Heimatverein Leer: Mit einer Spende über 5000 Euro unterstützt die »Hilke und Fritz Wolff Stiftung« die Arbeit des Heimatmuseums. Von rechts: Hilke Wolff, Museumsleiter Burghardt Sonnenburg, Stiftungsvorstand Dieter Nannen und Albert Wehner, Vorsitzender des Heimatvereins.

Fotos: Hanken

mes Stück - insofern ist die Spende ein echtes Geschenk«, schwärmt Sonnenburg bei der gestrigen Übergabe.

Die Spende, so unterstrich Fritz Wolff, soll auch Lob und Anerkennung für den hohen ehrenamtlichen Einsatz des Hei-

matvereins sein. »Das muss man unterstützen«, betonte er. Er spricht aus Erfahrung, denn das Haus Wolff betreibt unter dem Dach seines Stammsitzes ebenfalls ein Museum (siehe Infokasten links). »Dor freihn wi uns over«,

**Museumsleiter
Burghardt Sonnenburg**

zeigte sich Albert Wehner, Vorsitzender des Heimatvereins, erfreut über den warmen Geldsegen. Er wies darauf hin, dass es der Verein geschafft habe, das Museum immerhin 100 Jahre ehrenamtlich durch die Zeit gerettet zu haben. Doch die Zeiten haben sich geändert: Jetzt freue man sich über die hauptamtliche Unterstützung durch die Stadt Leer, denn aus eigener Kraft

sei die Arbeit kaum noch zu bewältigen.

»Die Ansprüche werden immer höher, die Kosten und Ausgaben auch«, stellte Burghardt Sonnenburg fest. Dieser Spagat ist für den Heimatverein nicht mehr im Alleingang zu schaffen. »Wir wollen ein hochwertiger, guter Kulturanbieter sein. Dazu ist ein Netzwerk nötig«, sagte der Museumsleiter.